



## **Durchführung des mündlichen Staatsexamens bzw. der Magister- und Baccalaureatsprüfung in französischer Literaturwissenschaft**

Auszug aus der Lehramtsprüfungsordnung über die 1. Staatsprüfung für Lehrämter an Hamburger Schulen (gilt für alle Lehramtsstudiengänge) in der Fassung vom 18. Mai 1982; Stichwort 'Französisch: II. Prüfungsanforderungen'

3. Fähigkeit, Texte auch unter Berücksichtigung außerliterarischer Zusammenhänge in französischer Sprache zu analysieren. Dabei sollen wichtige kulturelle, soziale und politische Zusammenhänge aus der Geschichte und Gegenwart französischsprachiger Länder mit einbezogen werden.
4. Bekanntheit mit wichtigen Autoren und Werken der französischen Literatur. Vertiefte Kenntnis ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen der französischen Literatur. Dabei sind eigene Lektüre der Werke und Kenntnis wesentlicher Beiträge der Sekundärliteratur nachzuweisen. Kenntnis literaturwissenschaftlicher Begriffe und Methoden; Fähigkeit, sie bei der Analyse von Texten anzuwenden.

In der Ordnung für die Magisterprüfung des Fachbereichs Sprachwissenschaften (unter Einschließung der Baccalaureatsprüfung) vom 10. Dezember 1997 finden sich noch keine inhaltlichen Festlegungen, weshalb wir mutatis mutandis die entsprechenden Bestimmungen der Lehramtsprüfungsordnung zugrundelegen

### **Die Wahl der 'Teilgebiete' (Spezialgebiete) sieht praktisch für die Staatsexamens, die Magister- und die Baccalaureatsprüfung folgendermaßen aus:**

- Sie wählen drei Gebiete (Epoche, Gattung, Autor oder wahlweise eine Methode auf die Sie sich spezialisieren wollen) möglichst so, dass **alle drei Gattungen** (erzählende, lyrische und dramatische Werke) und **alle Jahrhunderte** an irgendeiner Stelle zumindest mit einem Werk vertreten sind. Dabei kann ein Schwerpunkt auf dem 19. und 20. Jahrhundert liegen, und einer der gewählten Autoren sollte noch am Leben sein. Um ein **Negativbeispiel** zu geben: Epoche: Realismus; Gattung: Roman; Autor: Balzac - so sollte Ihre Liste **nicht** aussehen. Ein **Positivbeispiel** wäre: Epoche: Aufklärung (Roman, *conte philosophique*, *Encyclopédie*-Artikel, *Discours* etc.); Gattung: Drama (vom Mittelalter bis zur Gegenwart); Autor: Apollinaire (Lyrik, Drama und Roman). Sie können – unter Berücksichtigung etwa derselben Kriterien – auch z.B. eine Gattung, eine Epoche und eine Methode (z.B. Strukturalismus) wählen, usw. Geben Sie in jeder Abteilung je nach Umfang 5 Texte an (Romane, Lyriksammlungen, Dramen, theoretische Texte) bzw. im Nebenfach Magister bzw. bei der Baccalaureatsprüfung je 3 Texte. Derjenige dieser 15 (bzw. 9) Texte, der in der schriftlichen Prüfung abgehandelt wird, entfällt für die mündliche Prüfung, so dass in der 60-minütigen LOA-Staatsexamens- bzw. MA-Hauptfachprüfung 14 Texte und in der 40-minütigen Grund- und Mittelstufenprüfung oder der 30-minütigen MA-Nebenfach- bzw. Baccalaureatsprüfung noch 8 Texte abgeprüft werden können. **Je etwa ein Drittel (beim Staatsexamen laut Lehramtsprüfungsordnung § 12,2 etwa die Hälfte) der mündlichen Prüfungen findet in der Zielsprache statt.**
- Bitte informieren Sie sich auch über den zeitgeschichtlichen und literaturgeschichtlichen Kontext. Denken Sie daran, dass viele Texte ohne entsprechende landeskundliche und kulturspezifische Kenntnisse nicht verständlich sind (vgl. Lehramtsprüfungsordnung Punkt 3).
- Reflektieren Sie Ihren eigenen methodischen Standpunkt, Ihre wissenschaftliche Terminologie etc. (vgl. Lehramtsprüfungsordnung Punkt 4)
- Zu den einzelnen Schwerpunkten können Sie angeben, worauf Sie Ihr Augenmerk besonders gerichtet haben: z. B. innerhalb der Gattung Roman: auf den realistischen Roman, den Briefroman, den Detektivroman; Romantheorie; Zeit im Roman etc.
- Die **Vorbereitung** der Spezialgebiete sollte sich in erster Linie auf die **während des Studiums** in Vorlesungen und Seminaren erarbeiteten Wissensgebiete stützen. Besuchen Sie daher regelmäßig solche Veranstaltungen, selbst wenn Sie keinen Schein mehr brauchen.
- Aus arbeitsökonomischen Gründen sollten Sie das **Mündliche nicht getrennt vom Schriftlichen** vorbereiten. Kommen Sie deshalb bitte ca. **6 Monate vor dem Examen** (d.h. so früh, dass Sie zur Not noch ein Teilgebiet erarbeiten können) zu uns mit einem Schwerpunkt-Entwurf in die Sprechstunde, damit wir feststellen können, ob Ihre Liste die Anforderungen erfüllt. Reichen Sie die Liste in doppelter Ausfertigung (mit Angabe einer Adresse, unter der man Sie sicher erreichen kann) mindestens **4 Wochen** vor der Prüfung bei den Prüfern ein.